[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-461558

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rickenbach

„Die Disziplin der Fußgänger lässt immer noch zu wünschen übrig."

Die Blechbüchse

In Philadelphia wurde eine alte Dame mitten auf der Straße von einem Hund umgerannt und bevor sie aufstehen konnte, fuhr ein alter Fordwagen über sie hinweg und verschwand in der Ferne.

Als die Dame nach einer halben Stunde im Spital wieder zu sich kam und der Chefarzt fragte, wie der Unfall vor sich gegangen sei, erhielt er die Antwort, der Hund selber hätte ihr keinen großen Schaden getan, aber die Blechbüchse, die an seinem Schwanz angebunden gewesen sei ...

Max

*

Frauenwünsche von einst:
Aussteuer.

Frauenwünsche von heute:
Ans Steuer.

Mit welch verwerflichen Mitteln heute Reklame gemacht wird, zeigt ein Inserat einer Autovertretung im L.-Anzeiger, das unverbindliche Verführung verspricht.

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche